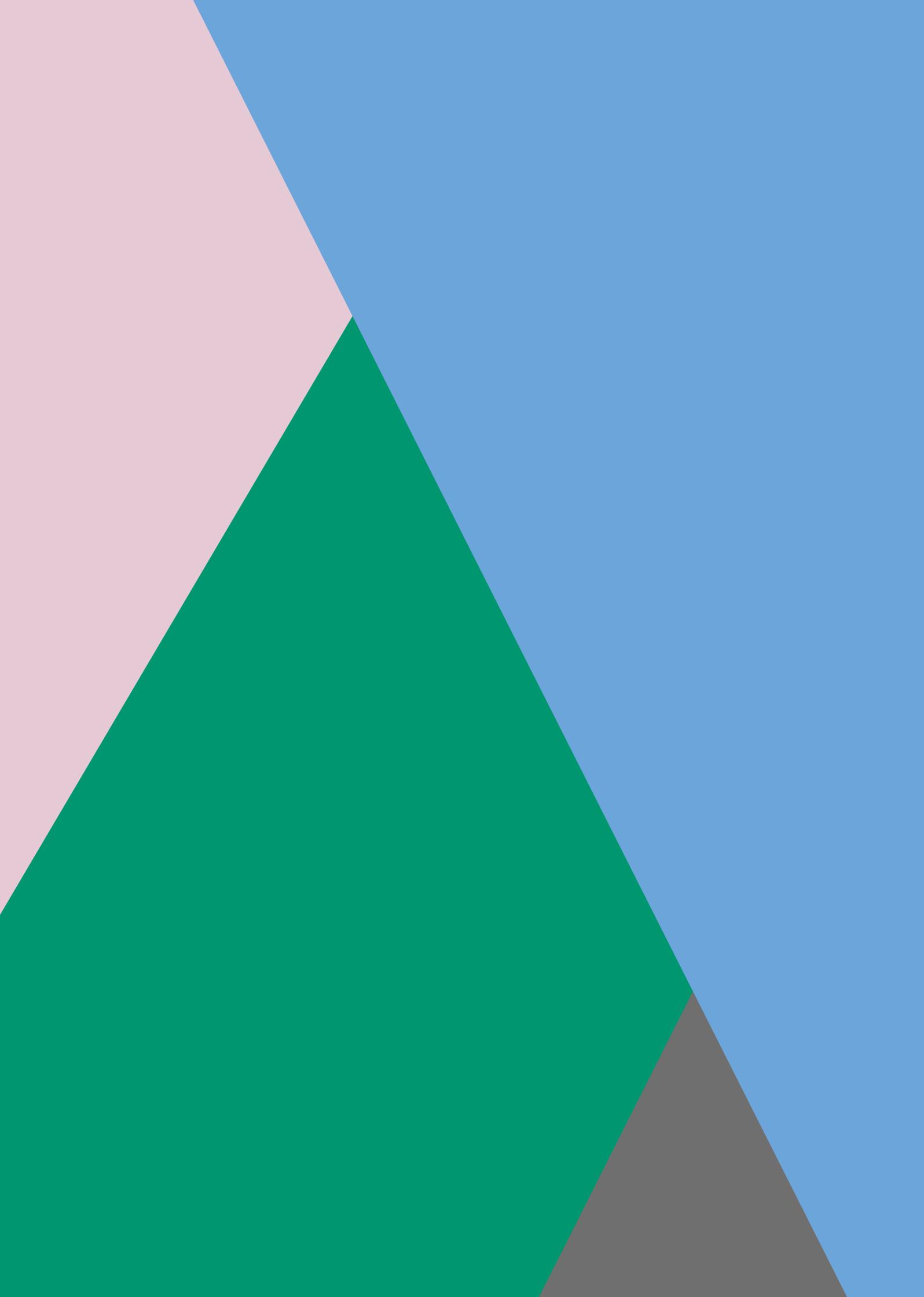


Konzernrechnung Insel Gruppe 2022





Inhalt

4 Finanzkommentar

- 4 Geschäftsjahr 2022
- 6 Corporate Governance
- 9 Vergütungsbericht

10 Konzernrechnung

- 10 Bilanz
- 11 Erfolgsrechnung
- 12 Geldflussrechnung
- 13 Eigenkapitalnachweis
- 14 Anhang

43 Bericht der Revisionsstelle

Finanzkommentar

Geschäftsjahr 2022

Finanzielles Ergebnis

Die Insel Gruppe schreibt im Jahr 2022 einen Konzernverlust von CHF 80,0 Mio. (Vorjahresperiode: Konzerngewinn CHF 25,3 Mio.). Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) beläuft sich auf CHF 35,0 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 122,8 Mio.). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 2,0 % (Vorjahresperiode: 6,9 %). Im Spitalbetrieb resultiert ein Verlust von CHF 73,4 Mio.

Im Jahr 2022 wurden 59 735 akutstationäre Patientinnen und Patienten behandelt (Vorjahresperiode: 61 942). Dies entspricht einer Abnahme um 3,6 % gegenüber der Vorjahresperiode. Der Schweregrad (Case Mix Index) stieg von 1.379 auf 1.394. Die Anzahl ambulanter Konsultationen stieg im Vergleichszeitraum von 910 529 auf 928 830 (+ 2,0 %).

Die finanzielle Verschlechterung auf Stufe Konzernergebnis ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Der Hauptgrund liegt in den Kapazitätseinschränkungen im Spitalbetrieb in Folge des Fachkräftemangels. Dabei wurde die Situation zusätzlich durch Covid-19 verschärft: Im Frühjahr 2022 wurde in der Insel Gruppe die Höchstzahl an positiv getesteten Patientinnen und Patienten seit Ausbruch von Covid-19 verzeichnet. Auch die Anzahl der erkrankten Mitarbeitenden erreichte den Höchststand. Als Folge davon verschärften diese Absenzen die ohnehin angespannte Personallage und führte zu Kapazitätseinschränkungen im Spitalbetrieb. Diese Situation verhinderte eine Rückkehr zum Leistungsniveau auf das Vor-Pandemie-Niveau.

Für das Jahr 2020 entschädigte der Kanton Bern einen Teil der Covid-19 bedingten Minderleistungen. Für die Jahre 2021 und 2022 wurden bzw. werden keine entsprechenden Finanzmittel mehr zur Verfügung gestellt.

Die Turbulenzen an den Finanzmärkten im vergangenen Jahr sind ein weiterer Grund für die finanzielle Verschlechterung auf Stufe Konzernergebnis. Die weltweiten Kursverluste führten zu einer deutlich negativen Rendite der Wertschriften im Segment «Fonds», welches insbesondere die Mittel für die wissenschaftliche Tätigkeit beinhaltet. Während im Jahr 2021 noch ein Wertschriftengewinn von CHF 4,6 Mio. erzielt wurde, war im Jahr 2022 ein Wertschriftenverlust von CHF 16,8 Mio. zu verzeichnen. Im Vorjahresperiodenvergleich verschlechterte sich das Wertschriftenergebnis somit um CHF 21,4 Mio.

Tarifsituation

Die Tarifverhandlungen gestalten sich zunehmend schwieriger. Die Einkaufsgemeinschaft HSK (Helsana, Sanitas, KPT) hat die seit 2017 gültigen Tarifverträge mit der Insel Gruppe per Ende 2021 gekündigt. Trotz intensiven Verhandlungen konnte keine neue vertragliche Lösung gefunden werden. Die HSK forderte ultimativ eine Tarifsenkung für stationäre Behandlungen am Inselfspital. Aus Sicht der Insel Gruppe präsentiert sich die Realität gegenteilig: Die Kosten für stationäre Behandlungen sind in den letzten beiden Jahren gestiegen. Hinzu kommen aktuelle und zukünftige Herausforderungen, welche zusätzliche finanzielle Mittel beanspruchen werden. Dazu gehört insbesondere die Verbesserung der Anstellungsbedingungen für das Pflegepersonal, um dem akuten Fachkräftemangel begegnen zu können. Die anhaltenden globalen Versorgungsengpässe durch die Covid-19-Pandemie, die steigenden Energiepreise als Folge des Krieges in der Ukraine und die zunehmenden regulatorischen Bestimmungen im Gesundheitswesen sind weitere Beispiele, welche die Kosten ansteigen lassen. Für das Jahr 2022 hat der Kanton Bern eine provisorische Baserate festgesetzt. Das Verfahren zur definitiven Festsetzung ist noch nicht

abgeschlossen. Ebenfalls hängig sind die Verfahren zur Festsetzung der Preise für das Inselspital ab 2012 mit der Groupe Mutuel und für die Jahre 2012–2018 mit der CSS.

Im ambulanten Bereich (TARMED) ist durch den Berner Spitalverband diespitäler.be ein Tariffestsetzungsantrag im Jahr 2021 eingereicht worden. Der provisorische Taxpunktwert für die Dauer des Verfahrens wurde durch die Gesundheits- Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) auf CHF 0,86 festgelegt. Das Verfahren für die definitive Festsetzung ist noch nicht abgeschlossen.

Für die Ertragsrisiken aus hoheitlich festgesetzten Tarifen und Tarifanwendungen wurden Rückstellungen gebildet.

Geldflussrechnung

Der operative Cashflow ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 97,2 Mio. auf CHF 47,8 Mio. gesunken. Der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit beläuft sich auf CHF 260,5 Mio. und ist im Wesentlichen auf die Bautätigkeit und die Digitalisierung / ICT zurückzuführen. Dabei sind vor allem die Realisierung des neuen Hauptgebäudes des Inselspitals (Anna-Seiler-Haus), die Sanierung des Gebäudes der Frauenklinik (Marie-Colinet-Haus) und die Investitionen im Zusammenhang mit dem Projekt KISS zur Einführung eines neuen Klinikinformati- und Steuerungssystems (EPIC) zu erwähnen.

Der Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit (CHF 292,6 Mio.) steht im Zusammenhang mit der Fremdfinanzierung zur Realisierung der erwähnten Investitionsvorhaben. Insgesamt hat der Bestand an flüssigen Mitteln im Berichtsjahr um CHF 79,9 Mio. auf CHF 196,4 Mio. zugenommen.

Ausblick

Die Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen, insbesondere der Fachkräftemangel und der Tarifdruck, und die aktuelle finanzielle Situation erfordern zunehmend eine Konsolidierung der Leistungsangebote. Aus diesem Grund beabsichtigt die Insel Gruppe, die Spitäler Tiefenau und Münsingen zu schliessen. Für das Spital Tiefenau ist die Schliessung per Ende 2023 vorgesehen. Beim Spital Münsingen ist die Schliessung per Mitte des Jahres 2023 geplant. Vorbehalten bleibt das Ergebnis des gesetzlich vorgeschriebenen Konsultationsverfahrens.

Neben den Massnahmen zur mittelfristigen Verbesserung des operativen Ergebnisses, wird die Insel Gruppe das Investitionsprogramm der nächsten Jahre deutlich reduzieren und auf einzelne Investitionsvorhaben gänzlich verzichten. Das geplante neue Service- und Logistikgebäude (Inselcampus Baufeld 4) wird aus dem Investitionsplan gestrichen.

Die strategischen Hauptinvestitionsvorhaben sind von den Investitionskürzungen nicht betroffen. Im September 2023 wird auf dem Inselcampus das Anna-Seiler-Haus als neues Hauptgebäude den Betrieb aufnehmen und neue Potenziale eröffnen. Parallel dazu wird die Digitalisierung der Insel Gruppe im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten zur Einführung des neuen Klinikinformati- und -steuerungssystems (EPIC) vorange- trieben. Der Go-live wird im Frühjahr 2024 stattfinden.

Zur Finanzierung dieser bedeutenden Investitionsvorhaben wird die Insel Gruppe im Jahr 2023 Mittel am Kapitalmarkt aufnehmen.

Die Insel Gruppe ist überzeugt, dass die moderne bauliche Infrastruktur und das zukünftige digitale Angebot einen wichtigen Attraktivitätsfaktor darstellen werden. Sowohl die Patientinnen und Patienten als auch unsere Mitarbeitenden werden davon profitieren.

Corporate Governance

Corporate Governance

Unter Corporate Governance versteht der Verwaltungsrat die Gesamtheit der auf das Interesse der Stakeholder ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben.

Die Gesellschaften handeln nach den Grundsätzen der Corporate Governance für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Verwaltungsrat und Direktion

Mitglieder der Direktion vertreten auf Einladung des Verwaltungsratspräsidenten ihre Geschäfte vor dem Verwaltungsrat.

Dem Präsidenten des Verwaltungsrats untersteht ein Verwaltungsratssekretariat, welches den Verwaltungsrat bei der Vorbereitung seiner Sitzungen sowie der Pendenzen- und Umsetzungskontrolle unterstützt.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Gemäss Aktionärsbindungsvertrag vom 25. Mai 2016 sind die Mitglieder des Verwaltungsrats der Inselehospital-Stiftung, der Insel Gruppe AG und der Spital Netz Bern Immobilien AG personell identisch zu besetzen.

Mit RRB 615/2022 vom 8. Juni 2022 hat der Regierungsrat des Kantons Bern die Mitglieder des Verwaltungsrats der Inselehospital-Stiftung, des Verwaltungsrats der Insel Gruppe AG sowie des Verwaltungsrats der Spital Netz Bern Immobilien AG für eine einjährige Amtsdauer gewählt.

Der Verwaltungsrat aller drei Gesellschaften ist am 31. Dezember 2022 wie folgt zusammengesetzt:

- Prof. Dr. Bernhard Pulver, Bern (Präsident)
- Daniel Hoffet, Kappelen (Vizepräsident)
- Ariste Baumberger, Burgdorf
- Katja Berlinger, Küsnacht ZH
- Prof. Christian Leumann, Bern (Rektor der Universität, von Amtes wegen)
- Dr. med. Marc Müller, Grindelwald
- Madeleine Petit, Baden
- Barbara Radtke, Uster
- Prof. Jochen Werner, Essen (Deutschland)

Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine personellen Veränderungen im Verwaltungsrat.

Ausschüsse

Zur Unterstützung der Arbeit des Verwaltungsrats und zur Geschäftsvorbereitung bestehen vier ständige Ausschüsse. Die Aktennotizen der Ausschusssitzungen werden allen VR-Mitgliedern zugestellt.

Strategie-, Nominations- und Strukturausschuss

Mitglieder: Bernhard Pulver (Vorsitz), Daniel Hoffet, Christian Leumann, Barbara Radtke

Der Strategie-, Nominations- und Strukturausschuss unterstützt die Direktion in der Vorbereitung und Umsetzung von strategischen Geschäften. Er unterstützt die Direktion bei Bedarf in Fragen des Angebotsportfolios und der medizinisch-strategischen Ausrichtung.

Er übernimmt sinngemäss die Aufgaben, die gemäss swiss code of best practice dem Vergütungsausschuss und dem Nominationsausschuss zukommen und bereitet Personalentscheide vor, die in die Kompetenz des Verwaltungsrats fallen.

Der Strategie-, Nominations- und Strukturausschuss legt den Lohn des Direktionspräsidenten und – auf Antrag des Direktionspräsidenten – die Löhne der Mitglieder der Direktion fest und entscheidet über weitere Entschädigungen der Direktion.

Audit-, Risk- und Finanzausschuss

Mitglieder: Ariste Baumberger (Vorsitz), Bernhard Pulver, Katja Berlinger

Der Audit-, Risk- und Finanzausschuss macht sich ein Bild von der Wirksamkeit der Internen Revision und der Abschlussprüfung (Konzernprüfer) sowie über deren Zusammenwirken. Er beurteilt die Wirksamkeit der Internen Steuerung und Kontrolle mit Einbezug des Risikomanagements und macht sich ein Bild vom Stand der Aktivitäten zur Sicherstellung der Einhaltung von Normen (Compliance) in der Gesellschaft. Er überprüft im Rahmen des Risikomanagements den Risikobeurteilungsprozess sowie die Angemessenheit der identifizierten Risiken.

Der Audit-, Risk- und Finanzausschuss bespricht die Einzel- und Konzernrechnung sowie die Quartalsabschlüsse mit dem Finanzverantwortlichen, der Vertretung der Externen Revision und der Internen Revision. Er entscheidet, ob die Einzelabschlüsse sowie der Konzernabschluss dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlungen bzw. zur Genehmigung empfohlen werden können.

Der Audit-, Risk- und Finanzausschuss bespricht die Auditplanung und genehmigt das jährliche Auditprogramm der Internen Revision. Er nimmt die periodische Berichterstattung der Internen Revision über Prüfergebnisse sowie über wesentliche Aspekte in Bezug auf die Governance, das Risikomanagement sowie die Interne Steuerung und Kontrolle, einschliesslich des Risikos doloser Handlungen zur Kenntnis, berät diese und veranlasst und überwacht Massnahmen.

Infrastrukturausschuss

Mitglieder: Daniel Hoffet (Vorsitz), Marc Müller, Barbara Radtke

Der Infrastrukturausschuss initiiert, begleitet und unterstützt im Auftrag des Verwaltungsrats

- die Richt-, Bedarfs- und Arealplanung sowie
- strategisch wesentliche Bauvorhaben
- und weitere strategisch wesentliche Investitionsvorhaben.

Er sichert die Koordination mit der Universität bei Planungs-, Bau- und anderen Investitionsgeschäften. Der Ausschuss bereitet den Entscheidungsprozess des Verwaltungsrats für entsprechende Geschäfte vor und nimmt den Stand der Umsetzung zur Kenntnis.

Digitalisierungs- und Prozessausschuss

Mitglieder: Madeleine Petit (Vorsitz), Katja Berlinger, Marc Müller, Jochen Werner

Der Digitalisierungs- und Prozessausschuss unterstützt die Direktion beim Strategic Alignment der ICT-Strategie mit den strategischen Geschäftszielen, um die Wirksamkeit und den Erfolg der strategischen Zielerreichung zu gewährleisten.

Er unterstützt die Direktion bei Bedarf in Bezug auf zweckmässige Beiträge der ICT zum Unternehmenserfolg, unter anderem bei der Beurteilung bestehender und neuer Geschäftsprozesse.

Der Digitalisierungs- und Prozessausschuss beaufsichtigt das ICT-Risikomanagement und die Effektivität der ICT-Sicherheit, beauftragt allenfalls Massnahmen und orientiert gegebenenfalls den Verwaltungsrat. Er unterstützt die Direktion bei der Priorisierung und beantragt die Freigabe beim Verwaltungsrat bei strategisch relevanten ICT-Projekten und Beschaffungen.

Externe Revision

Die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnungen 2022 der Insel Gruppe AG, der Inselfospital-Stiftung sowie der Spital Netz Bern Immobilien AG werden durch die Revisionsgesellschaft Ernst & Young AG geprüft.

Interne Revision

Die Interne Revision (IR) unterstützt den Verwaltungsrat sowie den Audit-, Risk- und Finanzausschuss in der Wahrnehmung ihrer Aufsichtsaufgaben. Die Interne Revision erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, welche darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Sie unterstützt die Insel Gruppe bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der internen Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und diese verbessern hilft.

Die Interne Revision wird durch den Vorsitzenden des Audit-, Risk- und Finanzausschusses geführt.

Risk Management und Internes Kontrollsystem

Risikopolitik

Mit der Risikopolitik setzt der Verwaltungsrat Ziele und Leitplanken für das langfristige risiko- und chancengerechte Entscheiden und Handeln im Dienste der Patienten, der Mitarbeitenden sowie weiterer Anspruchsgruppen. Sie wird jährlich überprüft und den aktuellen Bedürfnissen der Unternehmung angepasst. Der Verwaltungsrat hat die überarbeitete Risikopolitik im 2019 besprochen und genehmigt.

Risk Management-System und -Prozess

Für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Risk Management-Systems und -Prozesses ist die Funktion Risk Management zuständig, welche die systematische Erhebung bzw. Aktualisierung der Risiken und Massnahmen sowie die Anpassung von Grundsätzen und Instrumenten des Risk Managements sicherstellt.

Eine systematische Erhebung und Aktualisierung der Risiken mit Berichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt einmal pro Jahr. Die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen wird mindestens zweimal jährlich überprüft.

Die Risikoeigner haben die wesentlichen Unternehmensrisiken, welche Einfluss auf die Beurteilung der Jahresrechnungen haben könnten, systematisch erhoben und anhand von Schadensausmass und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und einer Szenarioanalyse unterzogen. Bereits umgesetzte Massnahmen zur Bewältigung der entsprechenden Risiken wurden in die Bewertung einbezogen.

Für die Berichterstattung, die Überwachung und die Aktualisierung der Risiken und Massnahmen sind geeignete Prozesse definiert und eingeführt worden.

Berichterstattung der wesentlichen

Unternehmensrisiken

Der Verwaltungsrat hat die wesentlichen Unternehmensrisiken gemäss Führungskalender am 28.10.2022 besprochen, die Massnahmen zu deren Steuerung beschlossen und die Umsetzung an die Direktion delegiert.

Internes Kontrollsystem

Es besteht ein Internes Kontrollsystem, welches die wirtschaftlich wesentlichen finanzrelevanten Risiken überwacht. Auf Unternehmens-, Prozess- und ICT-Ebene bestehen Definitionen und Dokumentationen der relevanten Kontrollen. Die Aktualität der Risiken und Existenz der Kontrollen werden regelmässig von

den Risiko- sowie den Kontrollverantwortlichen bestätigt. Die Existenz des Internen Kontrollsystems wird durch die interne und externe Revisionsstelle im Rahmen der ordentlichen Revision geprüft und bestätigt.

Compliance

Die wesentlichen Elemente eines Compliance Management Systems (CMS) sind in der Insel Gruppe implementiert und werden angewendet.

Hauptaufgaben der Compliance-Organisation sind:

- Aufbau und Unterhalt des Compliance Management Systems
- Identifikation und Bewertung von Compliance-Risiken gemeinsam mit dem Leiter Risk Management
- Gesetzesmonitoring
- Unterstützung der von Compliance-Risiken betroffenen Organisationseinheiten bei der Erarbeitung, Umsetzung und Überwachung von Compliance-Massnahmen
- Beratung der Direktion, des Verwaltungsrats und von Mitarbeitenden in Compliance-Angelegenheiten
- Information und Schulung von Mitarbeitenden betreffend Compliance
- Leitung einer Meldestelle für Compliance-Verstösse
- Durchführung von internen Untersuchungen

Der Direktion und dem Verwaltungsrat wird jährlich ein Bericht über die Compliance-Aktivitäten und ein anonymisierter Überblick über die dem Bereich Recht & Compliance gemeldeten Compliance-Verstösse sowie die daraufhin eingeleiteten Massnahmen vorgelegt.

Im Jahr 2019 wurde erstmalig das durch die Hochschule Luzern im Rahmen eines Innosuisse-Förderungsprojekts konzeptionell ausgearbeitete, unternehmensweite Risk Management an der Insel Gruppe ein- und auch durchgeführt.

Im Frühjahr 2020 hat der Verwaltungsrat den Code of Conduct (Verhaltenskodex) aktualisiert und allen Mitarbeitenden zugestellt. Der Verhaltenskodex beschreibt die Unternehmenswerte und dient als Leitlinie für Entscheidungen und Handlungen innerhalb der Insel Gruppe.

Seit Herbst 2020 müssen alle Mitarbeitenden der Insel Gruppe eine obligatorische Compliance-Schulung absolvieren.

Vergütungsbericht

Inselspital-Stiftung, Insel Gruppe AG, Spital Netz Bern Immobilien AG

1. Verwaltungsrat

Die Vergütung (gemäss OR Art. 663b^{bis}) der neun Verwaltungsratsmitglieder ist nachfolgend dargestellt:

Name / Vorname	Funktion	Vergütung (CHF)
Pulver Bernhard Prof. Dr.	Präsident	177 400
Hoffet Daniel	Vizepräsident	74 850
Baumberger Ariste	Mitglied	78 000
Berlinger Katja	Mitglied	81 000
Leumann Christian Prof. Dr.	Mitglied	64 200
Müller Marc Dr. med.	Mitglied	74 550
Petit Madeleine	Mitglied	67 050
Radtke Barbara	Mitglied	70 200
Werner Jochen A. Prof. Dr.	Mitglied	64 800
Total		752 050

Der Totalbetrag von CHF 752 050 ist zu Lasten der Insel Gruppe AG verbucht.

Mit der Vergütung als Mitglied des Verwaltungsrats der Insel Gruppe AG ist das Verwaltungsratsmandat in den personell identisch besetzten Verwaltungsräten der Inselspital-Stiftung und der Spital Netz Bern Immobilien AG mit abgegolten. Für die Verwaltungsratsmandate in den genannten Gesellschaften werden keine weiteren Vergütungen ausgerichtet.

Die maximale Entschädigung, die Höhe des Fixums sowie die variable Entschädigung pro Arbeitstag wird durch den Regierungsrat geregelt (RRB 594/2016) und ist seit 2016 unverändert. Sie setzt sich aus ei-

nem Fixum pro Jahr sowie einer variablen Entschädigung pro Arbeitstag zusammen. Die Gesamtvergütung hängt daher vom Arbeitsaufwand ab.

Es bestehen keine ausstehenden Kredite oder Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats.

2. Direktion

Die Vergütung der Direktion Insel Gruppe betrug für das Jahr 2022 insgesamt CHF 3 972 404. Die Sozialversicherungsbeiträge betragen CHF 1 024 710. Der Vorsitzende der Direktion Insel Gruppe, Dr. med. h.c. Uwe E. Jochem, erzielte eine Vergütung in der Höhe von CHF 678 504.

Es bestehen keine ausstehenden Kredite oder Darlehen der Gesellschaften an die Mitglieder der Direktion.

3. Führungspersonen unterhalb der Geschäftsleitung

Zu den Führungspersonen unterhalb der Direktion zählen die Medizinbereichsleitenden, die Klinik- und Institutsdirektorinnen und -direktoren sowie die Bereichsleitenden der Direktionen. Die Mehrheit der Klinik- und Institutsdirektorinnen und -direktoren sind von der Universität Bern angestellt und werden nicht über die Insel Gruppe AG vergütet. Aus diesem Grund kann kein aussagekräftiger Wert bezüglich der Vergütung des Führungspersonals unterhalb der Direktion genannt werden.

Konzernrechnung

Bilanz

	Ziffer Erläuterungen	31.12.2022 TCHF	31.12.2021 TCHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	196 374	116 445
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	327 430	327 280
Übrige kurzfristige Forderungen	3	2 586	4 032
Angefangene Behandlungen und Vorräte	4	50 459	42 419
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	106 279	74 854
		683 128	565 030
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	6	111 056	125 696
Assoziierte Gesellschaften		15 238	13 490
Mobile Sachanlagen	7	127 669	121 270
Immobilien	7	920 300	962 547
Immaterielle Anlagen	8	23 178	18 105
Anlagen in Bau	7	625 342	433 380
		1 822 783	1 674 488
Total Aktiven		2 505 911	2 239 518
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	345 547	50 547
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		87 181	83 102
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		41 266	34 048
Passive Rechnungsabgrenzung		70 872	62 357
Kurzfristige Rückstellungen	10, 11	37 577	32 738
		582 443	262 792
Langfristiges Fremdkapital			
Obligationenanleihe	9	150 000	150 000
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	6 300	7 800
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		26 173	24 806
Langfristige Rückstellungen	10, 11	200 974	173 198
Verpflichtungen aus Fonds	12	57 434	58 310
		440 881	414 114
Eigenkapital			
Konzernkapital ohne Minderheiten			
Stiftungskapital		19 098	19 098
Fondskapital		74 756	60 779
Reserven		1 461 569	1 450 996
Jahresergebnis		-79 701	24 548
		1 475 722	1 555 421
Minderheitsanteile			
		6 865	7 191
		1 482 587	1 562 612
Total Passiven		2 505 911	2 239 518

Erfolgsrechnung

	Ziffer Erläuterungen	2022 TCHF	2021 TCHF
Betriebsertrag			
Stationärer Ertrag	13	1 023 023	1 015 406
Ambulanter Ertrag	14	501 534	486 118
Honorarertrag		74	55 205
Ertrag Lehre & Forschung		94 552	93 940
Ertrag Weiterbildung Assistenzärzt:innen		10 842	10 611
Erlösminderungen		-581	259
Veränderung angefangene Behandlungen		1 567	829
Entnahme aus Fonds im Fremdkapital	12	876	-
Übriger betrieblicher Ertrag		126 641	126 757
		1 758 528	1 789 125
Betriebsaufwand			
Personalaufwand	15	-1 135 529	-1 038 431
Honoraraufwand		-4 832	-53 221
Medizinischer Bedarf	16	-359 593	-353 352
Einlage in Fonds im Fremdkapital	12	-	-3 106
Übriger Betriebsaufwand	17	-223 576	-218 268
		-1 723 530	-1 666 378
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		34 998	122 747
Abschreibungen			
Abschreibungen auf Sachanlagen	7	-89 469	-97 298
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	-7 090	-4 593
		-96 559	-101 891
Betriebsergebnis (EBIT)		-61 561	20 856
Finanzergebnis			
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	18	947	1 784
Übriger Finanzertrag	18	1 886	6 306
Finanzaufwand	18	-21 235	-3 646
		-18 402	4 444
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)		-79 963	25 300
Ertragssteuern		-65	-38
Jahresergebnis		-80 028	25 262
Minderheitsanteil		327	714

Die EBITDA-Marge im 2022 betrug 2,0 %. Im Vorjahr wurde eine EBITDA-Marge von 6,9 % erzielt.

Per 1.1.2022 wurde für das ärztliche Kaderpersonal ein neues Fixlohnvergütungssystem eingeführt. Dies hat zur Folge, dass bisheriger Honoraraufwand neu als Personalaufwand ausgewiesen wird. Der Honoraraufwand im Geschäftsjahr 2022 betrifft nur noch die Belegärztinnen und -ärzte.

Als weitere Folge dieses Systemwechsels wird auf der Ertragsseite bisheriger Honorarertrag neu dem stationären bzw. dem ambulanten Ertrag zugewiesen.

Geldflussrechnung

	2022 TCHF	2021 TCHF
Konsolidiertes Jahresergebnis	-80 028	25 262
+/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen	96 559	101 891
+/- Kursgewinne (-) / Kursverluste (+) auf Finanzanlagen	16 842	-4 593
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	32 615	2 152
+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus Anlageabgängen	-229	-279
+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-150	-3 052
+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) Vorräte und angefangene Behandlungen	-8 040	2 783
+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	-29 979	25 336
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 079	4 193
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) übrige kurzfr. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	15 733	-10 076
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) übrige langfr. Verbindlichkeiten	1 367	3 223
+/- Anteilige Verluste (Gewinne) aus Anwendung der Equity-Methode	-2 380	-2 917
+/- Dividendenausschüttungen von Equity-Beteiligungen	1 433	1 132
= Geldzufluss / -abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	47 822	145 055
- Auszahlungen (Kauf) für Wertschriften	-2 665	-8 907
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-229 453	-214 006
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	620	639
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von übrigen Finanzanlagen	-561	-38
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von übrigen Finanzanlagen	1 024	269
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-28 739	-12 494
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von immateriellen Anlagen	57	-
- Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Gesellschaften	-800	-
- Sonstige Transaktionen	-	-638
+ Veränderung Konsolidierungskreis	-	427
= Geldzufluss / -abfluss aus Investitionstätigkeit	-260 517	-234 748
+/- Aufnahme (+) / Rückzahlungen (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	295 000	-49 953
+/- Aufnahme (+) / Rückzahlungen (-) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-2 376	151 606
= Geldzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	292 624	101 653
Veränderung flüssige Mittel	79 929	11 960
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Flüssige Mittel per 1.1.	116 445	104 485
Flüssige Mittel per 31.12.	196 374	116 445
Veränderung flüssige Mittel	79 929	11 960

Zugänge aus Investitionen von CHF 58,5 Mio. wurden per Bilanzstichtag noch nicht bezahlt und führten zu einer entsprechenden Zunahme in den passiven Rechnungsabgrenzungen.

Unter der Position «Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Gesellschaften» ist die Aktienkapitalerhöhung der Swiss Center for Design an Health AG enthalten (siehe S. 18)

Eigenkapitalnachweis

2022 in TCHF	Stiftungs- kapital	Freie Reserven		Jahres- ergebnis	EK exkl. Minderheiten	Minderheiten	EK inkl. Minderheiten
		Fondskapital	Reserven				
Stand 1.1.	19 098	60 779	1 450 996	24 548	1 555 421	7 191	1 562 612
Zuweisung an Reserven inkl. Fonds	–	13 977	10 571	–24 548	–	–	–
Sonstige Transaktionen	–	–	2	–	2	1	3
Jahresergebnis 2022	–	–	–	–79 701	–79 701	–327	–80 028
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–
Stand 31.12.	19 098	74 756	1 461 569	–79 701	1 475 722	6 865	1 482 587

2021 in TCHF	Stiftungs- kapital	Freie Reserven		Jahres- ergebnis	EK exkl. Minderheiten	Minderheiten	EK inkl. Minderheiten
		Fondskapital	Reserven				
Stand 1.1.	19 098	56 277	1 461 635	–6 997	1 530 013	6 911	1 536 924
Zuweisung an Reserven inkl. Fonds	–	4 502	–11 499	6 997	–	–	–
Sonstige Transaktionen	–	–	638	–	638	–	638
Jahresergebnis 2021	–	–	–	24 548	24 548	714	25 262
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	222	–	222	–434	–212
Stand 31.12.	19 098	60 779	1 450 996	24 548	1 555 421	7 191	1 562 612

Der (negative) Goodwill aus der Erstkonsolidierung 2014 der damaligen Spital Netz Bern AG in der Höhe von CHF 169,0 Mio. ist unter den Reserven im Eigenkapital ausgewiesen.

Anhang

Rechnungsmodell und Grundsätze

Allgemeines

Die vorliegende Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage.

Die Konzernrechnung wurde am 3. März 2023 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die InseSpital-Stiftung, Bern, die Insel Gruppe AG, Bern, die Spital Netz Bern Immobilien AG, Bern, die Insel Gruppe Management AG, Bern, die SWAN Hadron AG, Bern, die SWAN Isotopen AG, Bern, die Act-Inno AG, Bern sowie die Mammographie Screening Bern AG, Bern. Nähere Angaben finden sich in der Übersicht der Beteiligungen auf Seite 18.

Die Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften wurden nach einheitlichen Grundsätzen auf den 31. Dezember erstellt.

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, die von der InseSpital-Stiftung beherrscht werden. Sie sind Teil des Konsolidierungskreises. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die InseSpital-Stiftung direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte an einer Tochterorganisation hält. Auch falls die InseSpital-Stiftung weniger als die Hälfte der Stimmrechte hält, kann eine Beherrschung vorliegen (beispielsweise durch Aktionärsbindungsverträge, Mehrheit im Aufsichts- / Leitungsorgan usw.).

Für die Konzerngesellschaften werden die Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge nach der Methode der Vollkonsolidierung vollständig in der Konzernrechnung erfasst. Anteile von Minderheiten an Gewinn und Eigenkapital werden pauschal ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden eliminiert. Allfällige Zwischengewinne (z.B. auf verrechneten Dienstleistungen) müssen bei der Konsolidierung eliminiert werden. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode («purchase method»), d.h. das konsolidierungspflichtige Kapital (Grundkapital, Reserven, Gewinn- bzw. Verlustvortrag sowie laufendes Ergebnis) wird gegen den Beteiligungsbuchwert zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bzw. des Beteiligungserwerbs aufgerechnet.

Eine Gemeinschaftsorganisation ist eine vertragliche Vereinbarung, in der die InseSpital-Stiftung mit einer oder mehreren Parteien eine wirtschaftliche Tätigkeit durchführt, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegt. Dabei verfügt keine Partei über die Möglichkeit der Beherrschung der Gemeinschaftsorganisation. Gemeinschaftsorganisationen oder Joint Ventures sind nicht Teil des Konsolidierungskreises.

Assoziierte Organisationen sind Gesellschaften, auf welche die InseSpital-Stiftung oder eine ihrer Konzerngesellschaften einen massgeblichen, nicht aber beherrschenden Einfluss ausübt. Es handelt sich um alle Beteiligungen, an denen die InseSpital-Stiftung direkt oder indirekt einen Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % hält oder bei denen der Anteil genau 50 % beträgt. Sie sind nicht Teil des Konsolidierungskreises.

Gemeinschaftsorganisationen und assoziierte Organisationen werden mittels der Equity-Methode bewertet. Bei der Equity-Methode wird anstelle des Buchwerts das anteilige Eigenkapital der assoziierten Gesellschaft in der Konsolidierung eingesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Die Aktiven werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, die Verbindlichkeiten zu historischen Werten bewertet. Ausnahmen sind nachfolgend erwähnt. Die Grundsätze für die wichtigsten Positionen der Konzernrechnung sind nachfolgend erläutert:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Sichtguthaben bei Banken (Bewertung zum Nominalwert) sowie Geldanlagen (Festgelder, Geldmarktpapiere) mit einer Laufzeit von weniger als 90 Tagen zum Erwerbszeitpunkt. Kurzfristige Festgelder und Geldmarktanlagen werden zum Devisenankaufskurs / Marktwert bewertet. Fremdwährungsbestände werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Wertschriften im Umlaufvermögen

Die Wertschriften werden als Liquiditätsreserve oder zu Handelszwecken gehalten. Sie werden zu aktuellen Werten (Marktwert) bilanziert. Liegt kein Marktwert vor, werden sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Realisierte und unrealisierte Kursgewinne/-verluste sind brutto im Finanzaufwand/-ertrag auszuweisen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich von Skonti, Rabatten sowie Wertberichtigungen bewertet. Pauschalwertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur auf Basis von Erfahrungswerten wie folgt vorgenommen:

Art der Guthaben	Wertberichtigung
Nicht fällig	0 %
Überfällig 1 bis 90 Tage	0 %
Über 90 Tage	5 %
Forderungen, für die keine automatisierte Altersauswertung erstellt werden kann	2 %
Gefährdete Forderungen	20 %

Einzelwertberichtigungen werden für jene Forderungen gebildet, deren individuelle Risikolage durch die pauschale Wertberichtigung nicht genügend berücksichtigt wurde.

Nicht abgerechnete Leistungen und angefangene Behandlungen

Die Bewertung der abgeschlossenen, aber noch nicht fakturierten Leistungen erfolgt zum Fakturabetrag abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bei erwarteter Uneinbringbarkeit der Forderung. Sie werden unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachte Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachte Leistung, d.h. zum anteiligen Fakturabetrag abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bei erwarteter Uneinbringbarkeit der Forderung.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti und Rabatte werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht.

Die Folgebewertung erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis (bzw. zu den kalkulierten Herstellungskosten für Eigenfertigungen) oder zum tieferen Netto-Marktwert. Für nicht kurante Vorräte wird eine Wertberichtigung in Abhängigkeit ihrer Umschlagshäufigkeit bzw. Reichweite gebildet.

Reichweite in Monaten	Abwertung
0	0 %
3	5 %
6	10 %
12	20 %
24	60 %

Der Vorratsbezug der Organisationseinheiten wird erfolgswirksam verbucht. Die Bewertung von Pflichtlagern erfolgt laufend aufgrund der vom Bund vorgegebenen Werte. Nicht in SAP geführte Artikel werden jeweils zum Bilanzstichtag aufgrund der Resultate aus der Stichtagsinventur erfasst. Sie werden pauschal mit 5 % des Bruttowarenwerts wertberichtigt.

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	Keine Abschreibung
Bauten	
Rohbau	50 Jahre
Steildach	50 Jahre
Flachdach	25 Jahre
Fassade	40 Jahre
Fenster	30 Jahre
Heizung / Lüftung / Klimatechnik	25 Jahre
Sanitär	30 Jahre
Elektro (inkl. Verkabelung)	20 Jahre
Übrige Technik	20 Jahre
Innenausbau 1	20 Jahre
Innenausbau 2	15 Jahre
Honorar, Umgebung und Nebenkosten	35 Jahre
Mietereinbauten	Individuelle Nutzungsdauer
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
Infrastruktur Areal	33 Jahre
Bauprovisorien	Individuelle Nutzungsdauer
Kranken- und Wirtschaftsmobiliar	10 Jahre
Wasch-, Küchen- und Werkstattmobiliar	10 Jahre
Medizinische Instrumente und Apparate	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
IT-Hardware	4 Jahre

Anzahlungen

Geleistete Anzahlungen für die Lieferung von Vermögensgegenständen werden bei den Vorräten ausgewiesen, ausser es handelt sich um Vermögenswerte im Anlagevermögen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen sind Anteile am Kapital anderer Organisationen unter 20 % mit langfristigem Anlagezweck und werden zu Kurswerten bewertet. Liegt kein Marktwert vor, werden sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Darlehen, Aktiven aus Arbeitgeberreserven und übrige langfristige Forderungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertbeeinträchtigungen geführt. Die Wertanpassungen werden als Finanzaufwand verbucht.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und aufgrund der individuellen betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauern linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben.

Leasing

Sachanlagen aus Finanzierungsleasing werden Sachanlagen im Eigentum gleichgestellt. Es wird der tiefere Wert von Anschaffungswert (Netto-Marktwert)

und Barwert der zukünftigen Leasingraten bilanziert und abgeschrieben. Der Barwert der künftigen Leasingraten wird passiviert. Leasingzahlungen werden in eine Amortisationskomponente und eine Zinskomponente aufgeteilt. Die Amortisationskomponente wird mit dem passivierten Barwert verrechnet, die Zinskomponente als Finanzaufwand erfasst.

Operatives Leasing wird nicht bilanziert. Die periodischen Leasingraten werden vollständig der Erfolgsrechnung belastet. Nicht innerhalb eines Jahres kündbare operative Leasingverpflichtungen werden im Anhang offengelegt.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn folgende Kriterien erfüllt sind: Identifizierbarkeit der Anlage, Verfügungsmacht/Kontrolle, Nachweis des künftigen Nutzens, Nachweis der Anschaffungskosten.

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, höchstens aber zum realisierbaren Wert (höherer Wert von Netto-Marktwert und Nutzwert) bewertet und linear auf eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben:

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Software-Upgrade medizinischer Anlagen	3 Jahre
Software (exkl. Software-Upgrade medizinischer Anlagen)	4 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	5–20 Jahre

Die Nutzungsdauern von immateriellen Anlagen werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Wertbeeinträchtigungen von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte werden auf jeden Bilanzstichtag daraufhin geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass deren Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert (Nutzwert oder Netto-Marktwert), erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment / ausserplanmässige Abschreibung) auf den höheren Wert aus Nutzwert und Netto-Marktwert.

Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Verbindlichkeiten. Finanzverbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Geldinstituten oder sonstigen Darlehensgebern. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen (kurz- und langfristig) und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag liegt, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Ferien- und Überzeitguthaben sowie die aufgelaufenen Anteile noch nicht erhaltener Dienstaltersgeschenke werden als Rückstellungen behandelt.

Die Bildung, Verwendung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt erfolgswirksam. Die Auflösung erfolgt über dieselbe Position, zu Lasten welcher sie gebildet wurde. Die Veränderungen der Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel im Anhang aufgelistet.

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf den Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

Personalvorsorgeleistungen

Wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstich-

tag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt nur, wenn eine positive Auswirkung auf den künftigen Geldfluss erwartet wird (z.B. Beitragssenkung). Wirtschaftliche Verpflichtungen (z.B. Beitrag an die Sanierung einer Unterdeckung) werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

Fonds

Fondsmittel werden nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt dem Fremd- bzw. Eigenkapital zugeordnet. Sie werden in einem eigenen Segment geführt.

Ertragssteuern

Die Inselspital-Stiftung ist von der Ertragssteuer befreit. Bei der Insel Gruppe AG und der Spital Netz Bern Immobilien AG liegt eine teilweise Befreiung vor. Spezifische marktorientierte Leistungen (bspw. Vermietung) werden besteuert. Alle anderen Konzerngesellschaften sind steuerpflichtig

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche ihrerseits direkt oder indirekt von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt.

Betriebsfremde Aufwände und Erträge

Aufwände und Erträge entstehen aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen, welche sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterscheiden.

Korrektur von Fehlern

Fehler in früheren Abschlüssen können durch Weglassen und falsche Aussagen entstehen, weil in früheren Jahresrechnungen Informationen mangelhaft interpretiert worden sind. Die Folge dieser Fehler können falsche Beträge oder Fehler in der Anwendung von Grundsätzen der Rechnungslegung sowie ein Übersehen oder eine Falscheinschätzung von Fakten sein. Die Auswirkung von Fehlern ist im Anhang zu erläutern und quantitativ offen zu legen. Die Vorjahresangaben werden angepasst.

Segmentberichterstattung

Das Segment «Spitalbetrieb» umfasst die ambulante und stationäre Leistungserbringung sowie die Lehre und Forschung der Insel Gruppe AG.

Das Segment «Inselspital-Stiftung» umfasst insbesondere Aktivitäten mit Liegenschaften und Beteiligungen. Die für das Segment «Spitalbetrieb» genutzten Immobilien (Inselspital) werden der Insel Gruppe AG vermietet.

Das Segment «Spital Netz Bern Immobilien AG» umfasst insbesondere Aktivitäten mit Liegenschaften und Beteiligungen. Die für das Segment Spitalbetrieb genutzten Immobilien (Spital Tiefenau und Landspitäler) werden der Insel Gruppe AG vermietet.

Das Segment «Fonds» fasst die separat geführten, zweckbestimmten Vermögen der Insel Gruppe AG zusammen.

Konsolidierungskreis

Beteiligung	Domizil	Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital		Konsolidierungsart	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021
Act-Inno AG	Bern	100,0 %	100,0 %	2 000	2 000	V	V
Berner Bildungszentrum Pflege AG	Bern	20,0 %	20,0 %	125	125	E	E
Insel Gruppe AG	Bern	99,1 %	99,1 %	30 000	30 000	V	V
Insel Gruppe Management AG	Bern	51,0 %	51,0 %	100	100	V	V
Mammographie Screening Bern AG	Bern	80,0 %	80,0 %	500	500	V	V
PET Diagnostik Bern AG	Bern	43,8 %	43,8 %	600	600	E	E
Radio-Onkologie Berner Oberland AG	Thun	40,0 %	40,0 %	1 500	1 500	E	E
Radio-Onkologie Solothurn AG	Solothurn	50,0 %	50,0 %	200	200	E	E
Radio-Onkologiezentrum Biel – Seeland – Berner Jura AG	Biel	11,4 %	8,1 %	2 430	2 700	F	F
sitem-insel AG	Bern	18,4 %	19,1 %	13 596	13 096	F	F
Spital Netz Bern Immobilien AG	Bern	0,0 %	0,0 %	8 300	8 300	V	V
Stucker Insel AG	Köniz	40,0 %	40,0 %	2 000	2 000	E	E
SWAN Hadron AG	Bern	100,0 %	100,0 %	500	500	V	V
SWAN Isotopen AG	Bern	82,2 %	82,2 %	12 000	12 000	V	V
Swiss Center for Design and Health (SCDH) AG	Nidau	21,7 %	21,7 %	4 600	920	E	E

Im Berichtsjahr setzte die Radio-Onkologiezentrum Biel – Seeland – Berner Jura AG ihr Aktienkapital im Umfang von 10 % respektive TCHF 270 herab. Die Insel Gruppe erhöhte im 2022 den Aktienanteil an der Radio-Onkologiezentrum Biel – Seeland – Berner Jura AG um TCHF 317.

V: Vollkonsolidiert
E: Equity
F: Finanzanlagen

Im Berichtsjahr erhöhte die sitem-insel AG ihr Aktienkapital im Umfang von TCHF 500. Die Insel Gruppe beteiligte sich nicht daran.

Die Swiss Center for Design and Health (SCDH) AG erhöhte im Berichtsjahr ihr Aktienkapital um TCHF 3 680. Alle bisherigen Aktionäre beteiligten sich paritätisch.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Flüssige Mittel

	2022 TCHF	2021 TCHF
Kassenguthaben	315	300
Postguthaben	133 841	91 726
Kontokorrentguthaben Banken	62 218	24 419
Flüssige Mittel	196 374	116 445

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat im Berichtsjahr um TCHF 79 929 (+68,6 %) zugenommen.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2022 TCHF	2021 TCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	330 631	330 449
Wertberichtigungen	-3 201	-3 169
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	327 430	327 280

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben um TCHF 150 (+0,0 %) zugenommen.

3. Übrige kurzfristige Forderungen

	2022 TCHF	2021 TCHF
Übrige kurzfristige Forderungen (brutto)	2 586	4 032
Wertberichtigungen	-	-
Übrige kurzfristige Forderungen (netto)	2 586	4 032

Die übrigen kurzfristigen Forderungen haben um TCHF 1 446 (-35,9 %) abgenommen. Im Vorjahr befanden sich Forderungen gegenüber dem Kanton im Umfang von TCHF 1 905. Es handelte sich hierbei um Forderungen aus Spitalinvestitionsprojekten, deren Finanzierung noch vor dem 1.1.2012 durch den Kanton Bern beschlossen wurde.

4. Angefangene Behandlungen und Vorräte

	2022 TCHF	2021 TCHF
Angefangene Behandlungen	17 400	15 832
Vorräte	33 059	26 587
Medizinische Produkte	20 003	15 260
Arzneimittel	10 289	8 077
Werkstättenmaterial	1 101	1 105
Pflichtlager	3 328	3 328
Übrige	1 829	1 982
Wertberichtigungen	-3 491	-3 165
Angefangene Behandlungen und Vorräte	50 459	42 419

Die angefangenen Behandlungen (insbesondere stationäre Fälle, welche per Bilanzstichtag noch nicht ausgetreten sind) und Vorräte weisen im Berichtsjahr einen um TCHF 8 040 (+19,0 %) höheren Bestand aus.

5. Aktive Rechnungsabgrenzung

	2022 TCHF	2021 TCHF
Erlösabgrenzungen	96 832	66 959
Übrige Abgrenzungen	9 447	7 895
Aktive Rechnungsabgrenzungen	106 279	74 854

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen haben um TCHF 31 425 (+42,0 %) zugenommen. Die Zunahme der Erlösabgrenzungen ist auf einen tieferen Stand der Codierung zurückzuführen.

6. Finanzanlagen

2022 in TCHF	Beteiligungen (unter 20 %)	Wertschriften	Langfristige Darlehen	Übrige langfristige Forderungen	Total
Buchwert 1.1.	2 750	121 587	1 353	6	125 696
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.	2 750	121 587	1 353	6	125 696
Zugänge	288	2 665	273	–	3 226
Abgänge	–	–16 842	–1 024	–	–17 866
Stand 31.12.	3 038	107 410	602	6	111 056
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.	–	–	–	–	–
Zugänge	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–	–
Stand 31.12.	–	–	–	–	–
Buchwert 31.12.	3 038	107 410	602	6	111 056

2021 in TCHF	Beteiligungen (unter 20 %)	Wertschriften	Langfristige Darlehen	Übrige langfristige Forderungen	Total
Buchwert 1.1.	250	108 087	1 590	–	109 927
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.	250	108 087	1 590	–	109 927
Zugänge	–	13 500	32	6	13 538
Umgliederungen	2 500	–	–	–	2 500
Abgänge	–	–	–269	–	–269
Stand 31.12.	2 750	121 587	1 353	6	125 696
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.	–	–	–	–	–
Zugänge	–	–	–	–	–
Umgliederungen	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–	–
Stand 31.12.	–	–	–	–	–
Buchwert 31.12.	2 750	121 587	1 353	6	125 696

Die Wertschriften sind vollständig im Segment «Fonds» enthalten.

7. Sachanlagen

2022 in TCHF	Anlagen in Bau	Grundstücke und Gebäude	Med. Instrumente und Apparate	Kranken- & Wirtschaftsmobilien	Wasch-, Küchen- & Werkstattmobiliar und Fahrzeuge	IT-Hardware	Total
Buchwert 1.1.	433 380	962 547	97 446	13 390	5 890	4 544	1 517 197
Anschaffungskosten							
Stand 1.1.	433 380	1 947 427	278 821	45 771	16 786	12 185	2 734 370
Zugänge	207 488	7 435	23 680	1 132	318	7 424	247 477
Umgliederungen	-15 526	9 256	2 481	465	-	1 819	-1 505
Abgänge	-	-9 586	-19 059	-879	-630	-312	-30 466
Stand 31.12.	625 342	1 954 532	285 923	46 489	16 474	21 116	2 949 876
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.	-	-984 880	-181 375	-32 381	-10 896	-7 641	-1 217 173
Abschreibungen	-	-56 172	-23 786	-2 738	-1 233	-2 773	-86 702
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-2 767	-	-	-	-	-2 767
Umgliederungen	-	-	90	-90	-	-	-
Abgänge	-	9 587	18 668	878	632	312	30 077
Stand 31.12.	-	-1 034 232	-186 403	-34 331	-11 497	-10 102	-1 276 565
Buchwert 31.12.	625 342	920 300	99 520	12 158	4 977	11 014	1 673 311
davon verpfändete Anlagen	-	14 274	-	-	-	-	14 274

2021 in TCHF	Anlagen in Bau	Grundstücke und Gebäude	Med. Instrumente und Apparate	Kranken- & Wirtschaftsmobilien	Wasch-, Küchen- & Werkstattmobiliar und Fahrzeuge	IT-Hardware	Total
Buchwert 1.1.	336 124	950 019	94 374	13 750	5 170	2 432	1 401 869
Anschaffungskosten							
Stand 1.1.	336 124	1 876 949	276 659	45 958	15 399	9 147	2 560 236
Zugänge	168 786	15 024	23 434	2 623	1 771	2 368	214 006
Umgliederungen	-71 530	64 581	3 804	266	149	1 292	-1 438
Abgänge	-	-9 127	-25 076	-3 076	-533	-622	-38 434
Stand 31.12.	433 380	1 947 427	278 821	45 771	16 786	12 185	2 734 370
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.	-	-926 930	-182 285	-32 208	-10 229	-6 715	-1 158 367
Abschreibungen	-	-65 217	-24 305	-3 238	-1 194	-1 489	-95 443
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-1 855	-	-	-	-	-1 855
Umgliederungen	-	-	392	66	-	-41	417
Abgänge	-	9 122	24 823	2 999	527	604	38 075
Stand 31.12.	-	-984 880	-181 375	-32 381	-10 896	-7 641	-1 217 173
Buchwert 31.12.	433 380	962 547	97 446	13 390	5 890	4 544	1 517 197
davon verpfändete Anlagen	-	14 274	-	-	-	-	14 274

Der Buchwert der Sachanlagen stieg im Berichtsjahr von TCHF 1 517 197 auf TCHF 1 673 311 (+TCHF 156 114 / 10,3 %).

Der Buchwert der Grundstücke beläuft sich auf TCHF 117 225 (Vorjahr TCHF 117 225). Alle Grundstücke sind bebaut.

Unter den Anlagen in Bau sind vor allem die Realisierung des neuen Hauptgebäudes des Inselspitals (Anna-Seiler-Haus), die Sanierung des Gebäudes der Frauenklinik (Marie-Colinet-Haus) und die Investitionen im Zusammenhang mit dem Projekt KISS zur Einführung eines neuen Klinikinformations- und Steuerungssystems (EPIC) zu erwähnen.

Anpassungen im «Programm Infrastrukturentwicklung der Insel Gruppe» für das Szenario 2035 ergaben einen aktualisierten Wissensstand, welcher Einfluss auf die Restnutzungsdauern der Immobilien hat.

Die ausserordentlichen Abschreibungen 2021 stehen im Zusammenhang mit den Abbrucharbeiten im Rahmen der Sanierung des Gebäudes «Frauenklinik», welche einen Schimmelbefall in Böden und Wänden zu Tage förderten und einen vollständigen Rückbau dieser Inneneinrichtungen mit sich zogen. Im Jahr 2022 mussten zusätzlich die Fenster sowie die technischen Einrichtungen saniert werden.

8. Immaterielle Anlagen

2022 in TCHF		Software
Buchwert 1.1.		18 105
Anschaffungskosten		
Stand 1.1.		42 889
Zugänge		10 715
Umgliederungen		1 505
Abgänge		-1 606
Stand 31.12.		53 503
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.		-24 784
Abschreibungen		-7 090
Umgliederungen		-
Abgänge		1 549
Stand 31.12.		-30 325
Buchwert 31.12.		23 178

2021 in TCHF		Software
Buchwert 1.1.		9 184
Anschaffungskosten		
Stand 1.1.		29 244
Zugänge		12 494
Umgliederungen		1 438
Abgänge		-287
Stand 31.12.		42 889
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.		-20 060
Abschreibungen		-4 593
Umgliederungen		-417
Abgänge		286
Stand 31.12.		-24 784
Buchwert 31.12.		18 105

Der Buchwert der immateriellen Anlagen nahm im Berichtsjahr von TCHF 18 105 auf TCHF 23 178 (+TCHF 5 073 / 28,0 %) zu. Die Umgliederungen im Umfang von netto TCHF 1 505 stammen aus den Anlagen in Bau.

9. Finanzverbindlichkeiten

TCHF	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
	Darlehen		Obligationenanleihe		Hypothesen	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Betrag	345 000	50 000	150 000	150 000	6 300	7 800
Laufzeit	2 bis 9 Monate	3 Monate	30.09.2021–28.09.2029	30.09.2021–28.09.2029	2018–2026	2016–2026
Zinssatz in Prozent	0,95–2,20	–0,23	0,125	0,125	1,52	1,83

10. Rückstellungen

2022 in TCHF	Feriensaldo / Überzeit	Dienstalters- geschenke	BPK	Ertrags- risiken	Andere	Total
Stand per 1.1.	32 209	13 957	65 759	29 228	64 783	205 936
Bildungen (inkl. Erhöhungen)	3 583	926	2 636	21 674	14 222	43 041
Auflösung	–5	–	–	–1 527	–525	–2 057
Verwendung	–	–	–5 261	–2 384	–724	–8 369
Stand per 31.12.	35 787	14 883	63 134	46 991	77 756	238 551
davon kurzfristige Rückstellungen	23 752	–	5 340	–	8 485	37 577
2021 in TCHF	Feriensaldo / Überzeit	Dienstalters- geschenke	BPK	Ertrags- risiken	Andere	Total
Stand per 1.1.	35 602	14 371	70 113	32 032	51 666	203 784
Bildungen (inkl. Erhöhungen)	–	–	1 253	3 540	14 178	18 971
Auflösung	–3 393	–414	–548	–4 669	–593	–9 617
Verwendung	–	–	–5 059	–1 675	–468	–7 202
Stand per 31.12.	32 209	13 957	65 759	29 228	64 783	205 936
davon kurzfristige Rückstellungen	21 306	–	5 135	2 977	3 320	32 738

Unter der Rückstellungskategorie «Andere» sind die nachstehenden wesentlichen Positionen enthalten:

- TCHF 4 994 (Vorjahr: TCHF 4 320) für Rechts- und Garantiefälle
- TCHF 68 271 (Vorjahr: TCHF 60 463) für zukünftige Aufwände im Zusammenhang mit dem Rückbau des Bettenhochhauses des Inselfspitals. Die Kosten für den Rückbau wurden mittels Machbarkeitsstudie ermittelt. Die Bildung erfolgt linear über die restliche Nutzungsdauer des Bettenhochhauses. Im Berichtsjahr wurde die Nutzungsdauer des Bettenhochhauses von 2026 auf 2028 verlängert.

Bezüglich der Rückstellung Bernische Pensionskasse (BPK) sind die Details unter Ziffer 11 enthalten.

11. Vorsorgeverpflichtungen

TCHF	Über- /Unterdeckung Vorsorgeeinrichtung	Wirtschaftliche Verpflichtung (Rückstellungen)		Erfolgswirksame Veränderung		Verwendung Rückstellung	Aufwand Pensionskasse im Personalaufwand	
		2022	2022 2021	Finanzauf- wand 2022	Personal- rückstell. 2022		2022	2022 2021
Vorsorgepläne mit Überdeckung	–	–	–	–	–	–	25 507	20 155
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	2 074 275	63 134	65 759	–1 011	–1 625	5 261	58 403	56 527
Total	2 074 275	63 134	65 759	–1 011	–1 625	5 261	83 910	76 682

Die Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen betragen per Ende 2022 TCHF 11 925 (Vorjahr TCHF 2 586).

Die Konzerngesellschaften sind bei folgenden Personalvorsorgeeinrichtungen versichert:

- BPK Bernische Pensionskasse
- PK Spital Netz Bern
- VSAO Vorsorgestiftung der Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte
- VLSS Vorsorgestiftung der Leitenden Spitalärztinnen und -ärzte
- Previs Vorsorge
- Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule
- Personalvorsorgekasse Stadt Bern (Besitzstand)

PK Spital Netz Bern, VSAO, sowie die Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule wiesen per Stichtag 31.12.2022 eine Überdeckung aus (Deckungsgrad grösser 100 %). Der exakte Deckungsgrad ist noch nicht ermittelt worden.

Unterdeckung der Bernischen Pensionskasse

Die Bernische Pensionskasse (BPK) weist per 31.12.2022 eine Unterdeckung von CHF 2 074 Mio. (Vorjahr CHF 509 Mio.) und einen Deckungsgrad von 87,6 % (Vorjahr 97,0 %) aus. Der Anteil der Konzerngesellschaften an der Unterdeckung beträgt per 31.12.2022 TCHF 258 780 (Vorjahr TCHF 62 407).

Die Berner Stimmberechtigten stimmten am 18.5.2014 der Hauptvorlage des Gesetzes über die kantonalen Pensionskassen (PKG) zu, welches mit Beschluss des Regierungsrats auf den 1.1.2015 in Kraft trat; einzelne Artikel, wie der Grundsatz zur Teilkapitalisierung und die Staatsgarantie, setzte der Regierungsrat rückwirkend auf den 1.1.2014 in Kraft.

Das PKG regelt nebst dem Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat auch die Schliessung der Unterdeckung der BPK. Nach den Bestimmungen des PKG anerkennt der Kanton Bern gegenüber der BPK vorab eine Schuld, welche die anteilmässige Unterdeckung der Rentnerinnen und Rentner behebt. Die Schuld wird vom Kanton verzinst und innert maximal 40 Jahren amortisiert. Die per 1.1.2015 verbleibende Unterdeckung ist bis Ende 2034 durch Finanzierungsbeiträge der aktiven Versicherten und der Arbeitgeber zu schliessen. Die dafür notwendigen Finanzierungsbeiträge betragen für die versicherten Personen 0,95 % und für die Arbeitgeber 1,35 % des versicherten Lohns.

Der Barwert (Diskontsatz: 1,5 %) der Finanzierungsbeiträge des Arbeitgebers Insel Gruppe AG beträgt CHF 90,3 Mio. Dieser Betrag wurde per 31.12.2014 als Rückstellung bilanziert. Per 31.12.2022 beträgt die Rückstellung CHF 63,1 Mio. (Vorjahr CHF 65,8 Mio.).

Bei Auflösung der Anschlussvereinbarung mit der BPK hat die Insel Gruppe AG dem Kanton Bern die Leistungen aus der Staatsgarantie (Art. 42 PKG) und der Schuldanererkennung (Art. 47 PKG) anteilmässig zurückzuerstatten. Die gesetzliche Rückerstattungspflicht an den Kanton reduziert sich jährlich um einen Zwanzigstel (Leistungen aus der Staatsgarantie) bzw. um einen Zehntel (Schuldanererkennung).

12. Verpflichtungen aus Fonds

2022 in TCHF	Verpflichtungen aus Fonds
Stand per 1.1.	58 310
Einlagen	14 240
Entnahmen	-15 116
Stand per 31.12.	57 434

Der Bestand der Fondskapitalien im Fremdkapital hat sich im Berichtsjahr um TCHF 876 auf TCHF 57 434 verringert.

13. Stationärer Ertrag

	2022 TCHF	2021 TCHF
Swiss DRG	909 679	939 042
SwissDRG Pauschalen	877 494	909 537
SwissDRG Zusatzentgelte	32 185	29 505
ST Reha	35 553	–
ST Reha Pauschalen	35 516	–
ST Reha Zusatzentgelte	37	–
Mehrleistungen	71 042	36 829
Zusatzversicherungen	70 385	35 973
Selbstzahler	657	856
Übriger stationärer Ertrag	6 749	39 535
Übriger stationärer Ertrag	8 156	9 393
Übriger stationärer Ertrag bis 2021	-1 407	30 142
Total stationärer Ertrag brutto	1 023 023	1 015 406
Erlösminderungen	-362	146
Total stationärer Ertrag netto	1 022 661	1 015 552

Der stationäre Ertrag erhöhte sich im Berichtsjahr um TCHF 7 109 bzw. 0,7 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die Umgliederungen in den Ertragspositionen stehen im Zusammenhang mit der Einführung von ST Reha (stationäre Tarifstruktur für die Rehabilitation) und dem Abschluss der neuen Zusatzversicherungsverträge (Ablösung bisheriges Honorarsystem) per 1.1.2022 (siehe auch S. 11).

14. Ambulanter Ertrag

	2022 TCHF	2021 TCHF
TARMED	287 236	261 070
Analysenliste	47 126	46 038
Medizinischer Bedarf	137 408	148 577
Übriger ambulanter Ertrag	29 764	30 433
Total ambulanter Ertrag brutto	501 534	486 118
Erlösminderungen	-222	89
Total ambulanter Ertrag netto	501 312	486 207

Das «Total ambulanter Ertrag netto» erhöhte sich im Berichtsjahr um TCHF 15 105 bzw. 3,1 %.

Es gilt zu berücksichtigen, dass bisheriger ambulanter Honorarertrag aufgrund der Ablösung des Honorarsystems im Berichtsjahr neu als TARMED-Ertrag ausgewiesen wird (siehe auch S. 11).

15. Personalaufwand

Personalaufwand nach Aufwandart	2022 TCHF	2021 TCHF
Lohnaufwand	948 833	877 889
Sozialleistungen	172 561	158 251
AHV / ALV / IV / EO	57 804	54 232
Familienausgleichskasse	13 531	12 650
Pensionskasse	83 910	76 682
Unfallversicherung	5 502	5 055
Krankentaggeld	11 814	9 632
Veränderung Personalarückstellungen	535	-8 054
Personalnebenkosten	13 600	10 345
Total Personalaufwand	1 135 529	1 038 431

Lohnaufwand nach Funktionen

Ärzt:innen	279 453	234 599
Akademisches Personal	44 643	38 380
Pflegepersonal	299 695	292 258
Medizinisch-technisches Personal	64 111	62 747
Medizinisch-therapeutisches Personal	26 010	26 670
Sozialdienst, Seelsorge, KITA	6 605	6 730
Administration	157 689	146 711
Gastronomie	53 503	53 438
Technischer Dienst	17 124	16 356
Total Lohnaufwand	948 833	877 889

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um TCHF 97 098 (+9,4 %) auf TCHF 1 135 529.
Die Anzahl der Vollzeitäquivalente (VZE) betrug im Jahr 2022 8 976 (Vorjahr 8 697).

Es gilt zu berücksichtigen, dass mit der Einführung des neuen ärztlichen Kadervergütungssystems per 1.1.2022 bisheriger Honoraraufwand im Berichtsjahr als Personalaufwand ausgewiesen wird (siehe auch S. 11).

16. Medizinischer Bedarf

	2022 TCHF	2021 TCHF
Arzneimittel (inkl. Blut und Blutprodukte)	149 273	148 817
Implantate und Prothesen	61 899	61 562
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	89 037	89 332
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	19 068	17 884
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	18 266	18 190
Übriger medizinischer Bedarf	22 050	17 567
Total medizinischer Bedarf	359 593	353 352

Die Position «Medizinischer Bedarf» stieg im Berichtsjahr um TCHF 6 241 (+1,8 %) auf TCHF 359 593.

17. Übriger Betriebsaufwand

	2022 TCHF	2021 TCHF
Lebensmittelaufwand	11 998	10 901
Haushaltsaufwand	16 645	16 407
Unterhalt, Reparaturen und Kleinanschaffungen Sachanlagen	45 104	44 071
Mietaufwand	8 519	8 265
Energie und Wasser	14 042	13 188
Verwaltungs- und Informatikaufwand	91 735	84 619
Sonstiger übriger Betriebsaufwand	35 533	40 817
Total übriger Betriebsaufwand	223 576	218 268

Der übrige Betriebsaufwand nahm im Berichtsjahr um TCHF 5 308 (+2,4%) zu. Die Position «Sonstiger übriger Betriebsaufwand» beinhaltet die Rückstellung «Bettenhochhaus Inselspital» (siehe Ziffer 10).

18. Finanzergebnis

	2022 TCHF	2021 TCHF
Zinserträge	273	392
Anteiliges Ergebnis assoziierte Gesellschaften	947	1 784
Währungsgewinne	130	135
Kursgewinne und Wertschriftenerträge	1 461	5 768
Skontoerträge	22	11
Total Finanzertrag	2 833	8 090
Zinsaufwand Kredite, Darlehen und Hypotheken	-3 700	-3 239
Bankspesen, Courtage und Gebühren	-280	-201
Kurs- und Beteiligungsverluste	-17 153	-88
Währungsverluste	-102	-118
Total Finanzaufwand	-21 235	-3 646
Finanzergebnis	-18 402	4 444

Die Position «Kurs- und Beteiligungsverluste» beinhaltet u.a. den Verlust des Wertschriftendepots. Im Berichtsjahr wurde eine Jahresrendite (brutto) von -13,4 % bzw. -TCHF 16'842 (Vorjahr 4,4 % bzw. TCHF 4 593) erzielt.

Unter der Position «Zinsaufwand Kredite, Darlehen und Hypotheken» ist die Aufzinsung (1,5 %) der Rückstellung betreffend die Bernische Pensionskasse im Umfang von TCHF 1 011 (Vorjahr TCHF 1 047) enthalten (vgl. Ziffern 10 und 11) sowie die aufgelaufenen Zinsen der Obligationen-anleihen von TCHF 46 (siehe Ziffer 9).

Angaben zu assoziierten Organisationen

	2022 TCHF	2021 TCHF
Guthaben / Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Organisationen		
Forderungen	693	525
Finanzanlagen	0	766
Verbindlichkeiten	20	93
Erfolge gegenüber assoziierten Organisationen		
Betriebsertrag	10 268	10 475
Betriebsaufwand	-4 529	-6 412

Weitere Anmerkungen

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter

Per 31. Dezember 2022 bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter.

Die angemeldeten Schadenersatzansprüche aus medizinischen Haftpflichtfällen sind versicherungstechnisch ausreichend abgedeckt.

Eventualverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2022 sind keine ausweispflichtigen Eventualverbindlichkeiten vorhanden.

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Eingeschränkte Verfügbarkeit aufgrund des Inselvertrags

Zwischen dem Kanton Bern und der InseSpital-Stiftung besteht ein Vertrag, datiert vom 1. November 2019 (mit Gültigkeit ab 1.1.2020), welcher die Grundsätze der Aufgaben sowie die Eigentumsverhältnisse regelt (Inselvertrag). Art. 3 dieses Vertrages bestimmt, dass sämtliche auf den Grundstücken der InseSpital-Stiftung errichteten Gebäude Eigentum derselben sind.

Der gleiche Artikel sieht eine Beschränkung des Eigentums vor. So sind Gebäude, die vom Kanton finanziert wurden, ausschliesslich für die Spitalversorgung im Sinne des kantonalen Spitalversorgungsgesetzes zu nutzen. Will die InseSpital-Stiftung ein Gebäude zu einem anderen Zweck nutzen, bedarf es der vorgängigen Zustimmung des Regierungsrats. Stimmt der Regierungsrat nicht zu, geht das Gebäude entschädigungslos an den Kanton über.

Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

	2022 TCHF	2021 TCHF
Immobilien (Wert in konsolidierter Bilanz)	13 654	14 274
Total Grundpfandrechte nominell	13 000	13 000
Beanspruchte Kredite	6 800	8 300

Abgetretene Forderungen zur Sicherung eigener Verpflichtungen

	2022 TCHF	2021 TCHF
Mietzinseinnahmen	–	609

Die verpfändeten Aktiven bzw. die abgetretenen Forderungen betreffen ausschliesslich die SWAN Isotopen AG.

Derivate

Derivat	Gegenpartei	Abschluss	Start	Ende	Nominal TCHF	Zinssatz in %	Wert 2022 (TCHF)		Wert 2021 (TCHF)	
							aktiv	passiv	aktiv	passiv
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	08.11.16	15.11.19	15.11.39	50 000	0,3550	12 671	–	–	–955
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	03.03.17	10.03.20	10.03.38	50 000	0,6700	9 300	–	–	–3 700
Zinsabsicherung	Basler Kantonalbank	02.11.17	15.03.21	15.03.35	50 000	0,7875	6 903	–	–	–4 219
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	14.11.19	01.06.23	03.06.31	50 000	0,0925	7 227	–	388	–
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	07.09.22	29.09.23	29.09.51	50 000	2,0225	308	–	–	–
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	14.09.22	29.09.23	29.09.51	50 000	2,1710	–	–1 234	–	–
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	14.09.22	30.09.24	29.09.51	50 000	2,1900	–	–1 200	–	–
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	21.09.22	30.09.24	29.09.51	50 000	2,1500	–	–805	–	–
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	22.09.22	30.09.24	29.09.51	50 000	2,0500	184	–	–	–
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	03.10.22	30.09.24	29.09.51	50 000	2,0500	184	–	–	–
Total					500 000		36 777	–3 239	388	–8 874

Die Zinsabsicherungsgeschäfte dienen der Sicherung eines fixen Zinssatzes.

Instrumente zur Absicherung zukünftiger Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat die Risiken, welche Einfluss auf die Beurteilung der Konzernrechnung der Insel Gruppe haben könnten, systematisch erhoben und anhand von Schadensausmass und Eintrittswahrscheinlichkeit bei ausgewählten Risiken bewertet. Bestehende und geplante Massnahmen zur Bewältigung der entsprechenden Risiken wurden in die Bewertung einbezogen.

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 3. März 2023 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Nach dem Bilanzstichtag vom 31.12.2022 gab es keine Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben.

Übersicht Segmente

Erfolgsrechnung	Spitalbetrieb	Inselspital- Stiftung	Spital Netz Bern Immobilien AG	Fonds	Konsolidierung	Konzern
	TCHF 2022	TCHF 2022	TCHF 2022	TCHF 2022	TCHF 2022	Total in TCHF 2022
Betriebsertrag						
Stationärer Ertrag	1 023 827	–	–	–	–804	1 023 023
Ambulanter Ertrag	502 611	–	–	–	–1 077	501 534
Honorarertrag	76	–	–	–	–2	74
Ertrag aus Lehre & Forschung	94 552	–	–	–	–	94 552
Ertrag Weiterbildung Assistenzärzt:innen	10 842	–	–	–	–	10 842
Erlösminderungen	–584	–	–	3	–	–581
Veränderung angefangene Behandlungen	1 567	–	–	–	–	1 567
Entnahme aus Fonds im Fremdkapital	–	–	–	876	–	876
Mietzinsertrag	713	72 878	7 850	–	–71 316	10 125
Übriger betrieblicher Ertrag	70 450	1 431	125	45 567	–1 057	116 516
	1 704 054	74 309	7 975	46 446	–74 256	1 758 528
Betriebsaufwand						
Personalaufwand	–1 105 722	–	–	–26 058	–3 749	–1 135 529
Honoraraufwand	–5 979	–	–	–	1 147	–4 832
Medizinischer Bedarf	–355 120	–	–	–2 180	–2 293	–359 593
Einlage in Fonds im Fremdkapital	–	–	–	–	–	–
Mietaufwand	–79 754	–470	–125	–160	71 990	–8 519
Übriger Betriebsaufwand	–192 590	–14 294	–1 364	–17 002	10 193	–215 057
	–1 739 165	–14 764	–1 489	–45 400	77 288	–1 723 530
Abschreibungen	–37 082	–51 867	–6 217	–	–1 393	–96 559
Betriebsergebnis (EBIT)	–72 193	7 678	269	1 046	1 639	–61 561
Finanzergebnis	–1 192	–578	–18	–16 958	344	–18 402
Ordentliches Ergebnis	–73 385	7 100	251	–15 912	1 983	–79 963
Ertragssteuern	–47	–	–3	–	–15	–65
Jahresergebnis	–73 432	7 100	248	–15 912	1 968	–80 028
Bilanz						
	Spitalbetrieb	Inselspital- Stiftung	Spital Netz Bern Immobilien AG	Fonds	Konsolidierung	Konzern
	TCHF 31.12.2022	TCHF 31.12.2022	TCHF 31.12.2022	TCHF 31.12.2022	TCHF 31.12.2022	Total in TCHF 31.12.2022
Umlaufvermögen	577 181	313 665	13 083	18 667	–239 468	683 128
Anlagevermögen						
Finanzanlagen	283	292 425	49	108 935	–275 398	126 294
Sachanlagen	150 052	1 426 990	85 822	–	10 447	1 673 311
Immaterielle Anlagen	23 034	–	–	–	144	23 178
	173 369	1 719 415	85 871	108 935	–264 807	1 822 783
Kurzfristiges Fremdkapital	392 156	421 973	2 535	9 490	–243 711	582 443
Langfristiges Fremdkapital						
Obligationenanleihe	–	150 000	–	–	–	150 000
Langfristige Rückstellungen	130 869	68 271	–	1 834	–	200 974
Verpflichtungen aus Fonds	–	–	–	57 434	–	57 434
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	6 034	21 639	–	–	4 800	32 473
	136 903	239 910	–	59 268	4 800	440 881
Eigenkapital	221 491	1 371 197	96 419	58 844	–265 364	1 482 587
Bilanzsumme	750 550	2 033 080	98 954	127 602	–504 275	2 505 911

Segment «Spitalbetrieb»

Bilanz «Spitalbetrieb»

	31.12.2022	31.12.2021
	TCHF	TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	95 335	94 062
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	320 509	321 225
Übrige kurzfristige Forderungen	5 473	4 134
Angefangene Behandlungen und Vorräte	49 901	42 018
Aktive Rechnungsabgrenzung	105 963	74 712
	577 181	536 151
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	283	263
Mobile Sachanlagen	124 286	117 891
Immaterielle Anlagen	23 034	17 940
Anlagen in Bau	25 766	10 225
	173 369	146 319
Total Aktiven	750 550	682 470
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	232 500	106 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66 465	61 215
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	42 151	42 930
Passive Rechnungsabgrenzung	15 635	24 026
Kurzfristige Rückstellungen	35 405	31 916
	392 156	266 087
Langfristiges Fremdkapital		
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	6 034	4 310
Langfristige Rückstellungen	130 869	110 860
	136 903	115 170
Eigenkapital		
Aktienkapital	30 000	30 000
Reserven	264 923	264 923
Jahresergebnis	-73 432	6 290
	221 491	301 213
Total Passiven	750 550	682 470

Erfolgsrechnung «Spitalbetrieb»

	2022 TCHF	2021 TCHF
Betriebsertrag		
Stationärer Ertrag	1 023 827	1 015 410
Ambulanter Ertrag	502 611	487 043
Honorarertrag	76	55 210
Ertrag Lehre & Forschung	94 552	93 940
Ertrag Weiterbildung Assistenzärzt:innen	10 842	10 611
Erlösminderungen	-584	235
Veränderung angefangene Behandlungen	1 567	829
Übriger betrieblicher Ertrag	71 163	73 311
	1 704 054	1 736 589
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	-1 105 722	-1 010 788
Honoraraufwand	-5 979	-60 110
Medizinischer Bedarf	-355 120	-349 340
Mietaufwand	-79 754	-92 654
Übriger Betriebsaufwand	-192 590	-181 824
	-1 739 165	-1 694 716
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-35 111	41 873
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	-30 022	-29 763
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-7 060	-4 568
	-37 082	-34 331
Betriebsergebnis (EBIT)	-72 193	7 542
Finanzergebnis		
Finanzertrag	114	124
Finanzaufwand	-1 306	-1 328
	-1 192	-1 204
Ordentliches Ergebnis	-73 385	6 338
Ertragssteuern	-47	-48
Jahresergebnis	-73 432	6 290

Segment «Inselspital-Stiftung»

Bilanz «Inselspital-Stiftung»

	31.12.2022	31.12.2021
	TCHF	TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	81 866	7 022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	600	125
Übrige kurzfristige Forderungen	225 516	108 330
Aktive Rechnungsabgrenzung	5 683	8 267
	313 665	123 744
Anlagevermögen		
Mehrheitsbeteiligungen	285 395	285 395
Assoziierte Organisationen	3 693	2 893
Übrige Finanzanlagen	3 337	3 816
Mobile Sachanlagen	59	95
Immobilien	833 316	876 664
Anlagen in Bau	593 615	415 924
	1 719 415	1 584 787
Total Aktiven	2 033 080	1 708 531
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	345 047	50 047
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19 175	19 628
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	38	42
Passive Rechnungsabgrenzung	57 713	42 258
	421 973	111 975
Langfristiges Fremdkapital		
Obligationenanleihe	150 000	150 000
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 500	1 500
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	20 139	20 496
Langfristige Rückstellungen	68 271	60 463
	239 910	232 459
Eigenkapital		
Stiftungskapital	19 098	19 098
Reserven	1 344 999	1 337 097
Jahresergebnis	7 100	7 902
	1 371 197	1 364 097
Total Passiven	2 033 080	1 708 531

Erfolgsrechnung «Inselspital-Stiftung»

	2022 TCHF	2021 TCHF
Betriebsertrag		
Mietzinsertrag	72 878	86 752
Übriger betrieblicher Ertrag	1 431	1 827
	74 309	88 579
Betriebsaufwand		
Unterhalt, Reparaturen und Kleinanschaffungen Sachanlagen	-321	-472
Mietaufwand	-470	-228
Energie und Wasser	-564	-551
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-2 921	-3 417
Übriger Betriebsaufwand	-10 488	-15 693
	-14 764	-20 361
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	59 545	68 218
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	-51 867	-60 679
	-51 867	-60 679
Betriebsergebnis (EBIT)	7 678	7 539
Finanzergebnis		
Beteiligungsertrag	1 933	1 937
Übriger Finanzertrag	278	392
Finanzaufwand	-2 789	-1 966
	-578	363
Jahresergebnis	7 100	7 902

Segment «Spital Netz Bern Immobilien AG»

Bilanz «Spital Netz Bern Immobilien AG»

	31.12.2022 TCHF	31.12.2021 TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4 828	4 643
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	–
Übrige kurzfristige Forderungen	7 509	7 502
Aktive Rechnungsabgrenzung	737	497
	13 083	12 642
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	49	49
Immobilien	81 856	79 877
Anlagen in Bau	3 966	5 584
	85 871	85 510
Total Aktiven	98 954	98 152
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 437	810
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	10
Passive Rechnungsabgrenzung	1 088	1 161
	2 535	1 981
Eigenkapital		
Aktienkapital	8 300	8 300
Reserven	87 871	87 524
Jahresergebnis	248	347
	96 419	96 171
Total Passiven	98 954	98 152

Erfolgsrechnung «Spital Netz Bern Immobilien AG»

	2022 TCHF	2021 TCHF
Betriebsertrag		
Mietzinsertrag	7 850	6 714
Übriger betrieblicher Ertrag	125	541
	7 975	7 255
Betriebsaufwand		
Unterhalt, Reparaturen und Kleinanschaffungen Sachanlagen	-308	-358
Mietaufwand	-125	-114
Energie und Wasser	-270	-208
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-271	-224
Übriger Betriebsaufwand	-515	-450
	-1 489	-1 354
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	6 486	5 901
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	-6 217	-5 539
	-6 217	-5 539
Betriebsergebnis (EBIT)	269	362
Finanzergebnis		
Finanzertrag	3	2
Finanzaufwand	-21	-27
	-18	-25
Ordentliches Ergebnis	251	337
Ertragssteuern	-3	10
Jahresergebnis	248	347

Segment «Fonds»

Bilanz «Fonds»

	31.12.2022 TCHF	31.12.2021 TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	10 377	6 846
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6 589	5 400
Übrige kurzfristige Forderungen	1 543	1 987
Aktive Rechnungsabgrenzung	158	182
	18 667	14 415
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	108 935	123 117
	108 935	123 117
Total Aktiven	127 602	137 532
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	842	1 558
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4 033	2 941
Passive Rechnungsabgrenzung	2 563	3 685
Kurzfristige Rückstellungen	2 052	697
	9 490	8 881
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Rückstellungen	1 834	1 875
Verpflichtungen aus Fonds	57 434	58 310
	59 268	60 185
Eigenkapital		
Fondskapital	74 756	60 779
Jahresergebnis	-15 912	7 687
	58 844	68 466
Total Passiven	127 602	137 532

Erfolgsrechnung «Fonds»

	2022 TCHF	2021 TCHF
Betriebsertrag		
Ertrag aus Abgaben privatärztliche Tätigkeit	–	6 480
Beiträge für Forschung, Legate und Spenden	43 418	43 008
Erlösminderungen	3	24
Entnahme aus Fonds im Fremdkapital	876	–
Übriger betrieblicher Ertrag	2 149	1 115
	46 446	50 627
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	–26 058	–25 274
Medizinischer Bedarf	–2 180	–1 911
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–5 713	–4 770
Beiträge für Forschung	–7 304	–10 472
Einlage in Fonds im Fremdkapital	–	–3 106
Übriger Betriebsaufwand	–4 145	–1 861
	–45 400	–47 394
Betriebsergebnis (EBIT)	1 046	3 233
Finanzergebnis		
Finanzertrag	31	4 614
Finanzaufwand	–16 989	–160
	–16 958	4 454
Jahresergebnis	–15 912	7 687

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
Fax: +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An den Verwaltungsrat der
Inselspital-Stiftung, Bern

Bern, 3. März 2023

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Inselspital-Stiftung und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz per 31. Dezember 2022, der Konzern-erfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 9 bis 41) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Bewertung der Immobilien

Prüfungssachverhalt

Die Immobilien stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der konsolidierten Jahresrechnung der Inselspital-Stiftung dar und machen per 31. Dezember 2022 rund 37 % (2021: 43 %) der Bilanzsumme aus.

Bedingt durch Bauprojekte, insbesondere durch das «Programm Infrastrukturentwicklung der Insel Gruppe» (vormals Masterplan Inselspital), können sich die geplanten bzw. effektiven Nutzungsdauern der Immobilien verändern (bspw. durch beschlossene Änderungen in der geplanten Arealnutzung). Daher werden die Nutzungsdauern jährlich überprüft und bei Bedarf wird eine neue Restnutzungsdauer festgelegt.

Die Direktion beurteilt zudem regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Festlegung der Restnutzungsdauern, die Identifikation von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest durch Ermessensentscheide der Direktion wesentlich beeinflusst werden.

Unser Prüfverfahren

Für die Beurteilung der Immobilienbewertung erfolgte u.a. eine Prüfung des Vorhandenseins eines internen Kontrollsystems im Bewertungsprozess der Immobilien mittels Befragungen von Mitarbeitenden, einem Nachvollzug der Schlüsselkontrollen und einer Beurteilung der Wirksamkeit von ausgewählten Schlüsselkontrollen auf der Basis von Stichproben. Weiter analysierten wir die hinterlegten Nutzungsdauern anhand der aktualisierten Bauprojektplanung und erlangten im Rahmen von Befragungen der Direktion und ausgewählten Mitarbeitenden bzw. Durchsicht von Verwaltungsratsprotokollen ein Verständnis über Änderungen im «Programm Infrastrukturentwicklung der Insel Gruppe». Ferner beurteilten wir die Einschätzung der Direktion bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen und überprüften bei Anzeichen für eine mögliche Wertbeeinträchtigung bzw. Wertaufholung das Berechnungsmodell aus dem Werthaltigkeitstest und hinterfragten die verwendeten Parameter kritisch.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich für den Jahresabschluss 2022 keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der Immobilien.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- ▶ Konzernrechnung (Konzernbilanz, Konzernerfolgsrechnung, Konzerneigenkapitalnachweis, Konzerngeldflussrechnung und Konzernanhang)



Insel Gruppe
CH-3010 Bern
www.inselgruppe.ch

März 2023
130055_2023_01_PnP/Inf
© Foto Kreation Insel Gruppe

